

Presseinformation

Kurze Feier, lange Freude – jetzt ruft Antalya

10.05.16: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler spielt ab Mittwoch bei den Antalya Open in der Türkei

Die Freude über die 14. Medaille bei einem Event der FIVB World Tour war riesig, die Feier musste allerdings in einem kleinen bescheidenen Rahmen bleiben, denn auf Katrin Holtwick und Ilka Semmler wartet ab Mittwoch bereits der Start bei den nächsten Open. Gespielt wird im Konyaalti Beachpark in Antalya. Die Pool Matches beginnen am 11. Mai, um die Medaillen geht es am Samstag.

In der Nacht von Sonntag auf Montag starteten Katrin Holtwick (geboren in Bocholt) und Ilka Semmler (geboren in Aachen) sowie ihr Trainer Tilo Backhaus die Reise vom russischen Sotschi nach Antalya. Erst ging es nach Istanbul und von dort nach fast fünf Stunden Aufenthalt am Flughafen weiter zum nächsten Spielort. Die Bronzemedaille, die sie am Sonntag durch den 2:1-Sieg gegen die Weltranglisten-Ersten Menegatti/Orsi Toth aus Italien gewonnen hatten, wurde nur kurz im kleinen Kreis im Hotelzimmer gefeiert. „Wir haben es uns im Zimmer mit Musik und Getränk zum Anstoßen gemütlich gemacht und haben uns gemeinsam gefreut mit unserem Sportpsychologen Moritz Anderten, der über Skype zugeschaltet war“, erzählt Tilo Backhaus. Mehr ging nicht, denn der Weitertransfer wartete auf das Trio.

Antalya war im Oktober auch der Austragungsort des letzten Turniers in 2015, damals landeten Holtwick/Semmler auf Rang 17. Seither hat sich vieles geändert, sagt Katrin Holtwick: „Im Herbst hatte vieles auch auf Grund meiner Verletzung nicht mehr gepasst. Daraus haben wir gelernt und jetzt gelingt uns alles viel besser.“ Backhaus sagt: „Wir sind mental auf einem ganz anderen Level, wir sind fähig, in fast jedem Match ein sehr gutes Level abzurufen.“ Bei den Sotschi Open wurde das eindrucksvoll bewiesen, als es viele enge Matches gab und es am Ende eine mentale Sache war, den Sprung aufs Treppchen geschafft zu haben.

Im Umfeld wird derzeit viel über den Kampf um ein Ticket für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro diskutiert. Fünf Turniere werden noch in die Wertung einfließen, die über die Vergabe des Startplatzes entscheidet. Die Open in Antalya und in Cincinnati in den USA, die Grand Slams in Moskau und Hamburg sowie die dazwischen liegende Europameisterschaft in Biel in der Schweiz.

Die Weltmeisterschafts-Vierten und aktuellen Weltranglisten-Dritten halten sich bewusst aus den Diskussionen und Zahlenspielen heraus. Katrin Holtwick sagt dazu: „Wir können nur unsere Leistung beeinflussen und wollen jedes Mal so weit es geht nach vorn.“ Nur auf sich zu achten und „nicht auf die Dinge, die wir nicht beeinflussen können“, fordert Backhaus und Ilka Semmler bleibt trotz der Bronzemedaille auf dem Boden der Tatsachen: „Nach einer Medaille ist es immer eine Kunst, die Spannung für das nächste Turnier wieder nach oben zu bringen. Wir haben noch einen weiten Weg vor uns und werden uns nicht auf einer Medaille ausruhen. In Antalya geht es wieder bei Null los.“

